

Efringen-Kirchen

Schweizer durften erst nach drei Zugaben von Bühne

Weiler Zeitung, 10.07.2017 19:33 Uhr



Die Gäste aus dem schweizerischen Klosters spielten am Sonntagnachmittag beim traditionellen Sommerfest des Musikvereins Egringen. Foto: Ralph Lacher Foto: Weiler Zeitung

Egringen (os). Es gibt das Egringer Sommerfest, ausgerichtet vom örtlichen Musikverein, seit 1975. Und genauso lange, nämlich seit nunmehr 43 Jahren, gibt es auch schon die Musikerfreundschaft zwischen dem Musikverein Egringen und der Musikgesellschaft Madrisa aus Klosters-Dorf im Schweizer Kanton Graubünden. Das sagte am frühen Sonntagnachmittag im Anschluss an das Frühschoppen- und Mittagskonzert der Schweizer Musiker im Festzelt Egringens Musikverein-Vorsitzender Martin Frey.

1975 habe man durch urlaubsbedingte Verbindungen eines Egringer Musikers nach Klosters erstmals den berühmten Ski- und Ferienort in der Schweiz besucht, sagte Frey. Aus diesem ersten Kontakt entwickelte sich eine gute Freundschaft, fügte sein Kollege Peter Marugg aus Klosters an. Auch wenn man sich in ziemlich großen zeitlichen Abständen, so alle sechs, acht Jahre nur, gegenseitig besucht, gebe es eine herzliche Freundschaft, betonten die beiden Vorsitzenden. Die Liebe zur Blasmusik in ihren vielen Facetten verbinde, sagte Marugg.

Er freute sich über die sehr herzliche Aufnahme der rund 50 Gäste bei den

Familien der Egringer Musiker und durch die begeisterten Festgäste. Diese hatten schon am Samstagabend ihre Freude an den Klängen der übrigens mit versilberten Instrumenten – hiesige Musikvereine haben vergoldetes Gerät – aufspielenden Kapelle gehabt.

Am Sonntagmittag ließ das große Auditorium im Festzelt die Kapelle aus Klosters nur nach drei Zugaben von der Bühne. Zuvor hatte Peter Marugg einen große Käselaib mit hölzerner Halterung nebst der darauf befindlichen Widmung als Gastgeschenk überreicht; Martin Frey hatte Gutedel und Spätburgunder als Gegengeschenk auf Lager. Marugg wünschte sich ein baldiges Wiedersehen in Klosters – spätestens 2022, wenn die Musikgesellschaft ihren 100. Geburtstag in großem Stil feiern werde, gerne aber auch früher.